

# Jahresbericht 2021

## Verein OFFCUT Zürich



<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Standortentwicklung</b>	<b>2</b>
<b>Standortleben</b>	<b>4</b>
<b>Materialmarkt</b>	<b>6</b>
<b>Aktivitäten</b>	<b>9</b>
<b>Finanzen</b>	<b>10</b>
<b>Marketing und Kommunikation</b>	<b>13</b>
<b>Impressionen</b>	<b>14</b>
<b>Impressum</b>	<b>18</b>

# Vorwort

Das Jahr 2021 erforderte in verschiedenen Bereichen Flexibilität. Mit zusätzlichem Engagement und der notwendigen Anpassungsfähigkeit bewegten wir uns durch pandemiebedingte Unsicherheiten. Dabei haben wir unser Angebot den jeweiligen Möglichkeiten und Voraussetzungen angepasst. So haben wir beispielsweise Anfang Jahr kurzerhand den halben Materialmarkt umgestellt, um gemäss den geltenden Massnahmen ein eingeschränktes Sortiment anbieten zu können. Ergänzend dazu richteten wir vorübergehend eine Bestellmöglichkeit auf unserer Website ein.

Auch war es uns wichtig, dass unsere Aktivitäten weiterhin möglichst zugänglich waren und wir diese – wann immer möglich – durchführen konnten.

Wir sind froh, dass unsere grossartige Community ebenso flexibel auf die Veränderungen reagiert und uns durch ihre Treue unterstützt. Diese spürbare Wertschätzung gibt uns Antrieb und Motivation.

In unserem vierten Betriebsjahr gab es bedeutsame Weiterentwicklungen. Dank der grossartigen Begleitung durch den Migros-Pioniersfonds können die Standorte in Basel, Bern, Zürich und Luzern die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerkes weiterentwickeln und insbesondere neue Standorte in der Umsetzung begleiten. OFFCUT Zürich konnte dadurch die Unterstützung eines Organisationsberaters in Anspruch nehmen, um die Organisationsstruktur des Standortes zu überarbeiten. Wir entwickeln uns weiter und können uns somit den neuen Anforderungen anpassen.

Mit der Gründung eines Ateliers für nachhaltige Szenografie ist ein neues Geschäftsfeld herangewachsen. Erstmals bieten wir kreative Materialverwertung auch in Form einer Dienstleistung an und erstellen Objekte aus Restmaterialien. Die Umsetzung der ersten grossen Auftragsarbeit konnte bereits im Frühjahr bestaunt werden.

Ein weiteres Thema, welches uns beschäftigt, ist die Standortsuche. Da die Zwischennutzung auf dem Areal Werkstadt in absehbarer Zeit endet, suchen wir nach einem neuen Standort. Die grosse Herausforderung besteht darin, eine bezahlbare und geeignete Fläche an möglichst zentraler Lage in der Stadt zu finden. Mit der fortlaufenden Suche und dem anstehenden Umzug wird es auch im kommenden Jahr nicht an Herausforderungen mangeln.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese unruhige Zeit bisher so gut überstanden haben und blicken optimistisch aufs kommende Jahr.

Euer OFFCUT Zürich Team

Anna Pfister, Livia Krummenacher, Matthias Wehle,  
Maurizio Degiacomi, Mirja Fiorentino und Silvan Kuhl

# Standortentwicklung

Mit viel Freude und einer Portion Stolz blicken wir auf unser viertes Betriebsjahr zurück. Es ist uns gelungen, die stellenweise holprige Fahrt gut zu meistern. Geholfen hat uns dabei die Einstellung, stets zu versuchen, das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen und für unsere Kundschaft und Besuchenden da zu sein. Ihnen gebührt auch unser grösster Dank.

Neben unserer Community war der Migros-Pionierfonds die zweite wichtige Stütze. Die finanzielle Begleitung ermöglicht es uns, unsere Strukturen bei OFFCUT Zürich und auch im Netzwerk weiter zu festigen. Wir sind überzeugt, dass wir dank dieser Partnerschaft ein Fundament legen konnten, das langfristig trägt und worauf weiter gebaut werden kann.

## Team

Das OFFCUT Zürich Kernteam setzte sich 2021 weiterhin aus den bisherigen sechs Personen zusammen: Mirja Fiorentino, Anna Pfister, Livia Krummenacher, Matthias Wehle, Silvan Kuhl und Maurizio Degiacomi leiten gemeinsam den Betrieb. Matthias Wehle übernahm von Mirja Fiorentino die Rolle des Vereinspräsidenten. Ein grosses Dankeschön verdient Sven Bucher, der die Buchhaltung führt und dem Kernteam mit seinem wertvollen Fachwissen zur Seite steht.

Für das neu gegründete Atelier für Nachhaltige Szenografie brauchte es Verstärkung. Catia Koller kam zum Team dazu und unterstützte Silvan Kuhl bei der Projektleitung, Planung und Produktion der Themenwelten. Pünktuell arbeiteten zudem Andrea Grimm, Hanna Widmer und verschiedene Freelancer\*innen im Szenografie-Atelier mit.

Der Aufbau des neuen Geschäftsbereichs führte zu einer Anpassung der Aufgabenverteilung und Organisationsstruktur. Silvan Kuhl konzentrierte sich in erster Linie auf die Nachhaltige Szenografie. Die neuen Mitarbeitenden in diesem Bereich fokussierten sich ausschliesslich auf szenografische Tätigkeiten.

Nachdem sich der Fokus bei einigen Mitgliedern des Kernteams veränderte, entstand das Bedürfnis, für die Abdeckung der Ladenschichten Verstärkung zu suchen. Die Suche intensivierte sich in der zweiten Jahreshälfte. Kurz vor Jahresende war eine passende Kandidatin gefunden.

Während des Jahres durften wir an mehreren Coaching-Workshops von den Erfahrungen von Daniel Sigrist profitieren. Er unterstützte uns dabei, das schnelle Wachstum des neuen Geschäftsfelds und die damit verbundenen strukturellen Veränderungen zu managen. An dieser Stelle möchten wir nochmal unseren grossen Dank dem Migros-Pionierfonds aussprechen, der uns dieses Coaching ermöglichte.

## Zusammenarbeit im Netzwerk

Dank dieser Begleitung und finanziellen Unterstützung konnte die Zusammenarbeit im Netzwerk im letzten Jahr weiter vertieft und kontinuierlich verbessert werden. Der zusätzliche Halt, der uns diese Begleitung 2021 gab, unterstützte uns dabei, das teilweise sehr turbulente und unberechenbare Jahr gut zu überstehen.

Eines der wichtigsten Ziele des Jahres war die vertiefte Integration des Teams Luzern ins Netzwerk. Mit der Unterzeichnung des OFFCUT Franchising Vertrags und der Eröffnung des Materialmarkts im September wurden die Luzerner\*innen offiziell Teil des OFFCUT Netzwerks und damit auch Genossenschaftler\*innen von OFFCUT Schweiz. Der Prozess verlief sehr strukturiert und praktisch reibungslos und funktionierte ohne Begleitung einer externen Projektleitung. Das zeigt, dass die grundlegenden Strukturen tragen und das OFFCUT Netzwerk in der Lage ist, organisch zu wachsen.

Die 2021 weiter gewachsene OFFCUT Familie – neu bestehend aus vier Standorten – traf sich letztes Jahr regelmässig virtuell und einmal physisch in Basel, um die Zusammenarbeit im Netzwerk zu analysieren und weiter zu entwickeln. Es ist uns gelungen, einen pragmatischen Umgang mit der herausfordernden Tatsache zu finden, dass sich jeder Standort in einem komplett unterschiedlichen Entwicklungsstadium befindet. Alle Genossenschaftler\*innen sind eingeladen, sich entsprechend ihren Kapazitäten einzubringen und bei der Weiterentwicklung zu partizipieren. Diese Einstellung hilft dabei, dass jüngere Standorte das Netzwerk ebenfalls als Ent- und nicht als Belastung empfinden und sichert so den Zusammenhalt.

## **Nachhaltige Szenografie**

Seit Dezember 2020 betreiben wir ein Werkatelier für nachhaltige Szenografie. Für unser Pilotjahr hatten wir eine Kooperation mit BRIDGE. BRIDGE ist ein neuer urbaner Foodmarkt, der gutes, bezahlbares Essen mit Einkaufen und Event verbindet. Das Gastro- und Retailprojekt an der Europaallee gestaltet sich alle drei Monate neu. Wie die wechselnde Küche, verändert sich dabei auch unsere Szenografie. Wir konnten für BRIDGE vier thematische Raumszenografien entwickeln und umsetzen. Für die Eröffnung im Frühling waren es zum Thema «Lima Garden» Riesenblumen und Kolibris. Zum Motto-Thema «Mediterranean Nights» bevölkerten im Sommer grosse Quallen, eine Riesenkralle sowie ein Korallenriff die Markthalle. Der Dia de los Muertos wurde im Herbst unter dem Titel «¡Viva!» zu einer mexikanischen Fiesta mit knalligen Farben, geometrischen Formen, Schriften und einem grossen abstrahierten Totenkopf. Die letzte Inszenierung des Jahres ab Anfang Dezember war «Northern Lights». Dafür schufen wir erstmals eine Lichtinstallation. Die fünf Leuchtkörper symbolisierten umgedrehte Eisberge und interpretierten zugleich das Phänomen der Nordlichter. Sie brachten – genauso wie der Wunschbaum – ein wenig Licht und Besinnung in die dunkle Jahreszeit. Unsere Projekte werden praktisch ausschliesslich mit wiederverwerteten Materialien umgesetzt. Unsere Philosophie entspricht den Leitgedanken von OFFCUT. Wir arbeiten mit gesammelten Reststoffen aus der Region, statt Rohstoffe einzukaufen. Diese Herangehensweise verlangt ein neues Denken und Arbeiten in der Projektplanung und -umsetzung. Für die Gestaltung, Projektleitung und Umsetzung verantwortlich waren Catia Koller und Silvan Kuhl. Das ganze Projektteam umfasst mehrere Personen aus dem Kernteam von OFFCUT Zürich und Freelancer\*innen aus unserem Netzwerk.

Das Werkatelier für nachhaltige Szenografie befindet sich momentan in Neuenhof. Ein Zukunftswunsch ist, dass sich das Atelier und der Materialmarkt an der gleichen Adresse befinden. Wir arbeiten dran, diesen Wunsch in Erfüllung zu bringen. Ebenso an vielen spannenden, kommenden Projekten, um eine nachhaltige Szenografie in der Schweiz mit zu gestalten.

## **Standortsuche**

Das Gebäude, in dem sich der momentane Standort des Materialmarkts befindet, wird in nächster Zeit saniert. Die Bauarbeiten auf dem Areal sind schon länger im Gange. Somit wird es für uns stetig konkreter, dass wir umziehen werden. So geht die Suche nach einem neuen, für uns geeigneten Standort los: mit den ÖV gut erreichbar, min. 200 m<sup>2</sup> gross, ebenerdig, bezahlbar. Ein nicht ganz leichtes Unterfangen in der Stadt Zürich. Wir haben die Vision eines OFFCUT-Hauses, in dem alle Bereiche von OFFCUT Zürich unter einem Dach vereint sind. Dies sind neben dem Materialmarkt auch das Werkatelier der Szenografie, ein Lager, Raum für Vermittlungs-Aktivitäten sowie ein Büroarbeitsplatz. Wir sind auf der Suche. Matthias Wehle hat gefühlt den kompletten Gewerbe-Immobilien-Markt in der Stadt auf dem Schirm. Matthias Wehle und Silvan Kuhl haben einige in Frage kommende Objekte besichtigt und Abklärungen getätigt. Seit wir breit gestreut haben, dass wir einen Standort suchen, fragen uns viele Besuchende im Materialmarkt, wie nun der Stand sei. Wir bleiben zuversichtlich, dass wir einen für uns idealen Standort finden und somit das Weiterbestehen von OFFCUT Zürich sichern werden.

# Standortleben

## **Benevol**

Interessierte, die sich als Benevol anmelden, gibt es einige. Der Benevol-Pool am Standort Zürich hat sich im Laufe des Jahres von 37 auf 54 erweitert. Die Material-Treffs fanden pandemiebedingt etwas zurückhaltend statt. Auch die Teilhabe war zögerlich. Die Personen, die jedoch an die Treffs kommen, sind interessiert, engagiert und eine gute Unterstützung beim monatlichen Sichten des Materialeingangs, dem Einräumen von Materialien, dem Aufräumen in Gestellen und bei Ordnungsaktionen. Es ist ein gutes Gefühl, einige Hände mehr zu sein am Samstagvormittag, um sich z.B. dem Neusortieren von Stoffrollen anzunehmen oder dem Einräumen von grösseren Materialspenden. So macht Ordnung halten Freude. Für den bevorstehenden Umzug werden wir hoffentlich auf viel Teilhabe zählen können.

## **Arbeitstraining der Rafaelschule**

Das Gruppenarbeitstraining mit Schülerinnen und Schülern der Rafaelschule lief weiterhin jeweils am Mittwoch. Aufgrund der momentanen Personenbeschränkung im Materialmarkt testeten wir, ob das Training auch funktioniert mit dem Vormittag vor Ort und dem Nachmittag im «Homeoffice» in der Schulwohnung. Der Testlauf lief bis Ende Jahr. Momentan sind die Schüler und Schülerinnen jeweils am Vormittag im Materialmarkt und am Nachmittag ist für sie Freizeit angesagt. Es wird sich nun zeigen, wie sich das Format weiterentwickelt, denn von Seiten Rafaelschule möchte der Gruppenarbeitstag gerne ganztags stattfinden. Auch dieses Jahr war ein Besuchsvormittag für Eltern und Lehrpersonen geplant und wurde zu einem freudigen Erlebnis.

## **Projekte mit OFFCUT-Material**

Immer wieder ist es eine Freude während den Materialmarkt-Schichten erzählt zu bekommen, was aus dem noch unverarbeiteten Material entstehen wird. Wir staunen oftmals über die Kreativität und Innovationskraft unserer Kundschaft. Aus Schaumstoffschnitzeln wird das Innenleben einer Skulptur, aus Plastik-Drehdeckeln ein Gurt für eine Verkleidung, aus braunem Langhaarfell ab Rolle das Eingangs-Tor zur Schneebar, aus Kartonröhren eine Kugelbahn, aus halbtransparenten Rondellen eine Lampe. Die Vielfalt der Nähprojekte, Bauvorhaben, Bastelideen, Faltkreationen und Material-Experimente ist riesig gross.

## **Geschehen im Materialmarkt**

In Sachen Standortleben haben zwei Inputs für angemeldete Gruppen stattgefunden. Das GZ Bachwiesen organisierte im Rahmen der Spaziergangs-Reihe «Schritt für Schritt – Spaziergänge für eine nachhaltige Gegenwart und Zukunft» einen Besuch bei uns im Materialmarkt. Im September machte die Circular City Tour für einen Input bei uns halt. Diese City Tour ist ein neues Event-Format vom Impact Hub Zürich, in dem verschiedene Pioniere im Bereich Nachhaltigkeit besucht werden. Einer interessierten Gruppe den uns am Herzen liegenden Ort zu zeigen, ist stets eine Freude. Weiter haben wir erneut am Secondhand Day teilgenommen. Dieses Jahr haben wir von OFFCUT Zürich zusammen mit den Standorten Bern und Basel unsere Material-Treffs auf dieses Datum gelegt.

## **Bauarbeiten auf dem Areal**

Auf dem Areal sind die Sanierungsarbeiten im Gange. Die grosse Halle direkt anschliessend an unsere Mietfläche – den Materialmarkt – wurde über eine längere Zeitspanne hinweg von Altlasten befreit. Der Hinterausgang, sowie der Durchgang durch die Halle waren aufgrund von Elektroarbeiten nicht mehr zugänglich. Die für uns wohl grösste Einschränkung besteht darin, dass der WC-Anbau rückgebaut wurde. Dies bedeutet für uns, unsere Kundschaft und Workshop-Besuchenden den Gang quer über den Hof zu den neu aufgestellten WC-Containern oder ins Nachbargebäude. Immer

wieder hatten wir in der kalten Jahreszeit mit Heizungsausfällen zu tun. Auch fließendes Wasser war über einen gewissen Zeitraum nicht stets gewährleistet. Das Gerüst und die vielen Handwerkbesuche sowie die Strom- und Wasserunterbrüche haben dem Alltagsgeschehen ganz schön zugesetzt gegen Ende des Jahres. Inzwischen sind wir gut in der Bauphase angekommen und haben zu einer gewissen Normalität gefunden. Wasser und Strom funktionieren zuverlässig, der Zugang zu Toiletten ist möglich, wenn auch relativ weit weg.

## **Netzwerken und Kooperationen**

Auch in diesem Jahr konnte sich OFFCUT Zürich weiter mit gleichgesinnten Initiativen vernetzen. Der Trägerverein Reparaturzentrum Zürich – bei dem auch OFFCUT Zürich Mitglied ist – hat in diesem Jahr beschlossen, regelmässige Treffen für einen besseren Austausch einzuführen. In diesen Treffen werden verschiedene Vorstösse, die zu mehr Nachhaltigkeit beitragen könnten, geprüft. Dazu gehört unter anderem auch die Möglichkeit eines Nachhaltigkeitszentrums für Zürich. In diesem Format konnten wir uns auch mit Vertreter\*innen der Stadt treffen. Das zuständige Departement UGZ (Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich) möchte ebenfalls die Zusammenarbeit in diesem Bereich mit dem Trägerverein Reparaturzentrum Zürich verstärken und erwähnt uns als wichtigen Impuls und Initiative zur Erreichung des Klimaziels Netto Null. Eine gemeinsame Vision ist ein physisches Zentrum für nachhaltiges Leben und Arbeiten in Zürich.

Einige Initiativen der Reparaturzentrum-Gruppe waren – wie auch wir – am Markt der Möglichkeiten im GZ Wipkingen beteiligt. OFFCUT wurde bei dem Anlass im Juni durch Livia Krummenacher am Speaker's Corner vorgestellt.

OFFCUT ist aus Zürich nicht mehr weg zu denken. Deshalb erreichen uns auch viele Ideen und Vorschläge zur weiteren Vernetzung und Kooperationen. Es freut uns sehr, dass ein stark wachsendes Interesse an der Kreislaufwirtschaft, wie sie auch von uns gelebt wird, besteht. Wir freuen uns auf eine weitere gute Entwicklung und wertvolle Kontakte in Zürich und versuchen uns – nach unseren Kapazitäten – nachhaltig einzubringen.

# Materialmarkt

Im vierten Betriebsjahr dürfen wir inzwischen auf eine grosse Stammkundschaft zählen. Viele Gesichter sehen wir fast wöchentlich. Immer wieder berichten uns auch Menschen aus der näheren Umgebung, sie seien nun zum ersten Mal im Materialmarkt. Wieder andere reisen von weit her, um den Ort mal in echt zu erleben. Unsere Besuchenden erfreuen sich immer wieder oder ganz neu an OFFCUT Zürich.

Im Allgemeinen war 2021 ein spezielles Jahr. Aufgrund der Pandemie-Erfahrungen vom vorhergehenden Jahr waren wir schon etwas vorbereitet auf neue Regelungen, stetig ändernde Massnahmen und mögliche Schliessungen. Zu Beginn des Jahres durften wir mit einem eingeschränkten Sortiment weiterhin offen haben, da die Materialmärkte zu der Kategorie Baumarkt zählen. Das restliche Jahr verlief mit den inzwischen schon vertrauten Einschränkungen ziemlich rund.

## Verkauf

Zu Jahresbeginn waren wir mit der Situation konfrontiert, dass wir aufgrund neu beschlossener Corona-Massnahmen nicht unser gesamtes Sortiment anbieten konnten. Wir entschieden uns nach einer Versuchsphase dazu, während dieser Zeit den Materialmarkt mit eingeschränktem Sortiment geöffnet zu lassen. Um weitere Materialien aus dem Sortiment verfügbar zu machen, richteten wir auf unserer Website einen Online-Shop für Stoffe, Wolle und Materialpäckli ein. Ausserdem boten wir vorübergehend die Möglichkeit, gezielte Materialien zur Abholung per E-Mail zu bestellen. Diese Angebote fanden Anklang bei unseren Besuchenden und gaben uns die Möglichkeit einen Teil des Umsatzrückgangs während den sechs Wochen mit eingeschränktem Sortiment aufzufangen.

Trotz der herausfordernden Wochen im Januar und Februar konnten wir 2021 den Gesamtumsatz des Materialmarkts im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern. Die Monatsumsätze lagen ganz Jahr – bis auf die Wochen mit eingeschränktem Sortiment Anfang Jahr – bei über CHF 10'000.-. Im April erzielten wir mit CHF 16'500.- erstmals über CHF 15'000.- Umsatz in einem Monat. Auch in diesem Jahr war der Samstag der umsatzstärkste Wochentag mit den meisten Besuchenden.

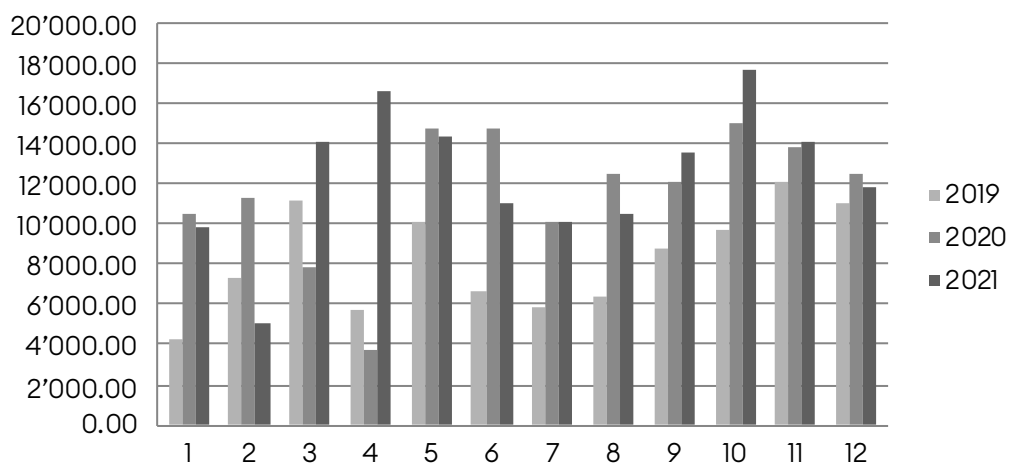
Die Möglichkeit der Bezahlung per Karte und Bezahlapps nahm an Beliebtheit weiter zu. Etwas mehr als die Hälfte der Einkäufe wurden per Terminal bezahlt. In Bezug auf den Umsatz machten die bargeldlosen Einkäufe sogar zwei Drittel der Einnahmen aus. An 191 Verkaufstagen besuchten uns insgesamt 7'812 Menschen. Davon kauften knapp 6'100 Personen etwas ein, was einem Durchschnitt von 32 Kund\*innen pro Verkaufstag entspricht.

Nebst unserer wachsenden und treuen Stammkundschaft fanden erneut zahlreiche Menschen erstmals den Weg in den Materialmarkt. Dies bestätigt uns sowohl, dass der Materialmarkt mit unserem breiten und abwechslungsreichen Sortiment zu wiederholten Besuchen einlädt und es sich zudem in Zürich weiterhin herumspricht, dass es uns gibt.

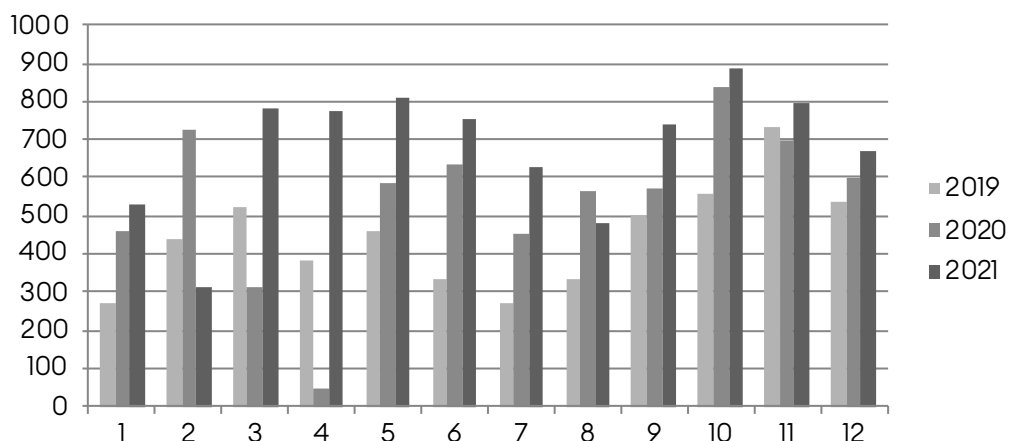
## Statistik

Monat	Anzahl Verkaufstage	Umsatz	Ø Tagesumsatz	Besuchende im Materialmarkt	Anzahl Besuchende / Verkaufstag	Anzahl Kund*innen	Anzahl Kund*innen / Verkaufstag	Materialspenden im Materialmarkt
Januar	16	9'819	621	510	32	373	23	16
Februar	16	5'061	312	291	18	189	12	16
März	17	14'023	816	759	45	628	37	39
April	17	16'561	976	778	46	630	37	28
Mai	15	14'340	929	778	52	581	39	32
Juni	17	11'044	645	658	39	465	27	29
Juli	15	10'050	656	628	42	411	27	32
August	12	10'435	876	477	40	374	31	15
September	18	13'595	759	702	39	558	30	20
Oktober	18	17'674	991	865	48	762	42	28
November	16	14'065	884	732	46	594	37	28
Dezember	14	11'867	839	634	45	509	36	28
<b>Total 2021</b>	<b>191</b>	<b>148'534</b>	<b>775</b>	<b>7'812</b>	<b>41</b>	<b>6'074</b>	<b>32</b>	<b>311</b>
Total 2020	168	138'872	783	6'390	38	4'933	29	254
Total 2019	138	98'814	649	4'814	35	3'324	23	269
Total 2018	127	47'700	339	2'533	20	1'783	13	143

### Umsatz



### Besuchende





## **Materialspenden**

Wir werden immer wieder gefragt, woher wir die vielen Materialien haben. Die Antwort auf diese Frage ist so vielfältig, wie die Materialien selbst: Dazu gehören Rest- und Abschnittmaterialien aus unterschiedlichsten Betrieben, wie beispielsweise Lederresten und ausgemusterte Polsterstoffe von Möbelherstellern, Plattenresten von verschiedenen Schreinereien, Weinkisten aus dem Weinhandel, Kaffeesäcke von Röstereien, angefangene Stoffrollen, Beschriftungsfolien und Kunststoffplatten von Dekorationsfirmen, Bühnenstoffe aus der Theater- und Eventbranche, Papierabschnitte aus Druckereien, Kartonabschnitte, Verpackungsmaterial & Behälter aller Art sowie zahlreiche weitere Materialien. Oft sind es neuwertige Materialien, doch auch bereits gebrauchte Sachen eignen sich oft noch zum Weiterverwenden.

Meistens sind es die Spender\*innen selbst, welche sich bei uns melden und anfragen ob wir Verwendung für die Materialien haben. Oft ist es dabei die Initiative von einzelnen Personen in diesen Betrieben, welche es schade finden, wenn das Material entsorgt werden müsste. Grosse Materialspenden werden von uns – je nach Kapazität – weiterhin auch abgeholt und zunehmend auch angeliefert. Durch Sammeltransporte sparen wir nicht nur personelle Ressourcen, sondern es ist oft auch umweltfreundlicher. Teilweise sind es grosse Mengen, die auch logistische Herausforderungen mit sich bringen. Dabei arbeiten wir mit den anderen OFFCUT Standorten zusammen und können dadurch das Material und den Aufwand verteilen. Gerade im vergangenen Jahr konnte sich diese standortübergreifende Zusammenarbeit bei mehreren grösseren gemeinsamen Aktionen einspielen.

Genauso imposant, wie die Materialspenden von Betrieben und Institutionen, sind die zahlreichen Migrossäcke und Bananenkisten mit wahren Materialschatzen, welche uns Privatpersonen während den Öffnungszeiten vorbeibringen. Es sind weit mehr als Bastelmaterialien oder Resten. Oft stammen sie aus jahrelanger professioneller Tätigkeit im Textil-, Kunsthandwerk- oder Kunstbereich. Typischerweise sind es z.B.: Textilien in allerlei Farben und Materialitäten, Näh- und Strickutensilien, Papier und andere Papeterieartikel, Materialien für allerlei Kunsthandwerk, Farben und Malzubehör, gesammelte Behälter und zahlreiche andere Trouvaillen. Nur dank diesen vielen Materialspenden können wir ein so buntes Sortiment an Materialien mit kreativem Potential anbieten. Daher freuen wir uns auch über kleine Spenden und sind stets dankbar für diese direkte und wertvolle Unterstützung.

## **Infrastruktur**

Da unser Sortiment laufend wechselt, hat sich seit der Eröffnung vor vier Jahren auch die Einrichtung ständig verändert. Die Anforderung und konstante Herausforderung ist dabei die grösstmögliche Flexibilität. Grundsätzlich ist es von Vorteil, wenn der Aufwand für einen nächsten Umbau möglichst klein bleibt. Hierbei haben wir einiges dazugelernt und setzen zunehmend eher modulartige und mobile Warenträger ein und weniger fixe Regale. Diese lassen sich z.B. als ganze Einheiten bewegen und umplatzieren sowie auch einfacher neu zusammenstellen. Viele Einheiten haben daher Rollen erhalten oder lassen sich mit einem Paletten-Rolli verschieben. Dies hat nicht nur im Materialmarkt-Alltag Vorteile: Da wir in absehbarer Zeit umziehen müssen, haben wir gewissermassen bereits mit den Vorbereitungen dafür begonnen. Zumindest ist der Umzug vorstellbar einfacher, wenn sich ganze Warenträger inklusive Material transportieren lassen und nicht erst Dutzende Meter Regale ausgeräumt und abgebaut werden müssen. Diesen Aspekt hatten wir jedenfalls bereits bei den letztjährigen Eigenkonstruktionen und Neuanschaffungen für die Infrastruktur im Hinterkopf.

Erfreulicherweise konnten wir zudem einen beträchtlichen Teil unseres neuen Szenografie-Ateliers mit vorhandenem Material und Einrichtungen des Materialmarktes ausrüsten. So konnten wir beispielsweise mehrere grosse Atelier-Tische mit Rollen erstellen und Regale verwenden, welche wir zuvor im Materialmarkt eingesetzt hatten. Ein anderer Teil unserer ehemaligen Einrichtung ist übrigens im neu eröffneten OFFCUT Standort in Luzern im Einsatz.

# Aktivitäten

## GrauBunter Sonntag

Das Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützte uns erfreulicherweise auch 2021 mit einem Beitrag an die GrauBunten Sonntage. Leider erlaubten es uns die vorgegebenen Massnahmen Anfang Jahr nicht, die Türen für dieses mittlerweile bewährte Angebot zu öffnen. So mussten sich all die bastelfreudigen Menschen mit uns gedulden bis zum Neustart im November. Wir freuen uns, dass die grauen Sonntage nun wieder bunt gestaltet werden können.

## Kinder-Kultur-Akademie Zürich

Im Sommer waren wir Teil der Kinder-Kultur-Akademie Zürich (kurz KKAZ). Dieses interdisziplinäre Kulturvermittlungsprojekt des Museum Haus Konstruktiv für Kinder und Jugendliche findet zweimal pro Jahr zu unterschiedlichen Themen in wechselnden Zürcher Kulturinstitutionen statt. Die Kinder erhalten einen Blick hinter die Kulissen, experimentieren in den verschiedenen Kunstdisziplinen und entwickeln dabei auch eigene Kunstwerke. So besuchte uns an drei Nachmittagen im Juni eine Gruppe von zehn Kindern. Der Workshop fand während den Ladenöffnungszeiten statt und es ergab sich ein schöner Austausch zwischen unserer Kundschaft und den Kindern. Gestaltet wurde zum Thema Zauberwesen. Es entstanden Zauberstäbe, magische Hüte und bunt dekorierte Wunder-Kisten. Zum Abschluss fand eine kleine Ausstellung und Diplomübergabe im Museum statt.

## Weiterbildung Stadt Zürich

Auch in diesem Jahr führten wir wieder zwei Weiterbildungen für pädagogisches Personal der Stadt Zürich durch. Das kreative Potential von wiederverwertbarem Material, prozessorientierte Kreativitätsförderung sowie das eigene Ausprobieren und Erfahren standen im Zentrum.

## Schule und Kultur

Rund 180 Kinder besuchten uns im Jahr 2021 im Materialmarkt. Es entstanden die unterschiedlichsten kunterbunten Wesen und zahlreiche innovative Transportmittel. Wir sind immer wieder aufs Neue erfreut mit welcher Begeisterung und Einfallsreichtum sich die Kinder auf den dreistündigen Workshop einlassen.

*«Ich finde das Offcut mega cool ist. Ich will jeden tag mit meine freunde kommen»  
Desa, 3.Klasse*

*«hir ist alles cool weil man es anfassen kann»  
Leo, 3.Klasse*

*«Ich liebe basteln deswegen war das hier ein Paradies! Es war echt inspirativ mit secend sachen zu arbeiten!»  
Freyja, 5. Klasse*

<b>Aktivität</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Format</b>	<b>Teilnehmende</b>
GrauBunter Sonntag	7	Labor	61
KKAZ	3	Labor	36
Weiterbildung	2	Output	7
Schule & Kultur	9	Labor	182
Führung	5	Input	83
Material-Treff	3	Benevol	5
<b>Total</b>	<b>29</b>		<b>374</b>

# Finanzen

## Bilanz

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Flüssige Mittel	48'411	91'058
Forderungen	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	9'948	4'248
Umlaufvermögen	58'359	95'306
Finanzanlagen	18'308	18'306
Mobile Sachanlagen	100	100
Anlagevermögen	18'408	18'406
<b>Total Aktiven</b>	<b>76'768</b>	<b>113'712</b>

<b>Passiven</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	39'857	93'276
Kurzfristiges Fremdkapital	39'857	93'276
Rückstellungen	30'000	15'000
Langfristiges Fremdkapital	30'000	15'000
Vereinskapital	5'436	1'944
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'474	3'492
Eigenkapital	6'911	5'436
<b>Total Passiven</b>	<b>76'768</b>	<b>113'712</b>

## Erfolgsrechnung

<b>Betriebsertrag</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Ertrag Materialverkauf	146'238	142'056
Ertrag Nachhaltige Szenografie	184'883	13'812
Ertrag Vermittlung	8'825	6'760
Ertrag aus Eigenleistung	339'947	162'649
Ertrag aus Drittmittelfinanzierung	45'881	57'954
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>385'828</b>	<b>220'603</b>

<b>Aufwand</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Betriebsaufwand	37'126	27'026
Personalaufwand	282'989	139'680
Raumaufwand	57'677	34'156
Unterhalt und Reparaturen	-	-
Betriebsversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	1'757	709
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'001	4'006
Werbung, PR & Kommunikation	1'988	1'255
Abschreibungen	-	320
Finanzaufwand- und Ertrag	96	259
Übriger Betriebsaufwand	62'519	40'705
Ausserordentlicher Aufwand	35	-
Ausserordentlicher Ertrag	-13'262	-
Ausserordentliche Aufwände/Erträge	-13'227	-
Steueraufwand	14'947	9'700
<b>Total Aufwand</b>	<b>384'354</b>	<b>217'111</b>
Reingewinn / Verlust	1'474	3'492

## **Einnahmen**

Der Verein OFFCUT Zürich konnte 2021 eine Ertragszunahme um 75% verbuchen. Dieses tolle Ergebnis ist fast ausschliesslich auf die Entwicklung der Nachhaltigen Szenografie zurückzuführen. Während im Vorjahr der Anteil am Ertrag aus Eigenleistung durch die Nachhaltige Szenografie bei unter 10% lag, sind es 2021 bereits über 50%.

Der Verkauf von Material im Materialmarkt stagniert. Das Wachstum lag 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode bei knapp 3%. Mit dem Verkauf von Material wurde knapp 50% des Umsatzes erzielt.

Mit dem Vermittlungsangebot konnte 2021 wieder mehr Ertrag generiert werden. Er stieg um 30%, was ebenfalls sehr erfreulich ist. Mit dem Vermittlungsangebot erzielte der Verein OFFCUT Zürich 2021 knapp 3% des Ertrages aus Eigenleistung.

## **Finanzielle Unterstützung**

Wir bedanken uns herzlich beim Migros-Pionierfonds und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Dank dieser konnten wir unser Vermittlungsangebot aufrechterhalten, pandemiebedingte Umsatzeinbussen besser abfedern und hatten genügend Mittel, um erforderliche betriebsinterne Anpassungen zu machen. Das Wissen darum, dass wir 2021 wieder auf finanzielle Unterstützung zählen durften, hat uns Mut gemacht und war in der anspruchsvollen und nervenaufreibenden Zeit eine unglaublich wichtige Stütze.

2021 nahmen die Unterstützungsbeiträge weiter ab. Wir sind unserem Ziel, selbsttragend zu werden, nahe gekommen. Knapp 90% der Kosten konnten wir 2021 mit selber erwirtschafteten Mitteln decken (2020 waren es knapp 75%).

## **Personalaufwand**

2021 hat sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Zurückzuführen ist die Zunahme der Kosten insbesondere auf den Bereich Nachhaltige Szenografie. Für unser Vermittlungsangebot und die Aufgabenbereiche für den Betrieb des Materialmarkts ist der Personalaufwand ungefähr gleich geblieben. Für die Koordination der Standortsuche wurde im Mai 2021 ein extra Pensum im Umfang von einem halben Tag pro Woche (10 Stellenprozent) geschaffen.

## **Betriebsaufwand**

Der Betriebsaufwand hat 2021 erneut kräftig zugelegt. Die zusätzlichen Kosten entstanden im Zusammenhang mit dem Aufbau des Ateliers für Nachhaltige Szenografie. Dazu gehören neben den Auslagen für Arbeitsmaterial zur Herstellung der szenografischen Objekte im Kundenauftrag, auch die Anmietung von Lagerfläche und Ausgaben für Transport und Logistik.

## **Ausblick Finanzierung und Kosten**

Für das Jahr 2022 erwarten wir nochmal ein kräftiges Plus beim Ertrag im Bereich Nachhaltige Szenografie. Gleichzeitig wird in diesem Bereich auch der Personalaufwand stark wachsen. Für die Bereiche Vermittlung und Verkauf von Material im Materialmarkt erwarten wir hingegen nur eine geringe Zunahme der Erträge. Da 2022 die Unterstützungsbeiträge und die Drittmittelfinanzierung substantiell abnehmen und durch die Mehreinnahmen nicht kompensiert werden können, sind wir gezwungen den Personalaufwand zu reduzieren. Einsparungen sind insbesondere bei der Administration und im Marketing geplant. Das Ziel für 2022 ist es, den Verein OFFCUT Zürich so aufzustellen, dass er auch ohne finanzielle Unterstützung die Vereinstätigkeit fortführen kann. Auch wenn die finanzielle Unterstützung 2022 weiter abnimmt, sind wir unglaublich froh, dass uns der Migros-Pionierfonds noch begleitet.

## Revisionsbericht

### Revisionsbericht Geschäftsjahr 2021

Verein OFFCUT Zürich

#### Bericht der Revisorin an den Vorstand des Vereins OFFCUT Zürich

Als für die Revision gewählte Person, habe ich auftragsgemäss die Überprüfung der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins OFFCUT Zürich für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Revisorin besteht darin, basierend auf der eingeschränkten Revision, eine Beurteilung der Jahresrechnung abzugeben.

Die Revision erfolgte nach Schweizer Prüfungsstandards und wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer eingeschränkten oder ordentlichen Revision. Die durchgeführte Überprüfung bestand hauptsächlich aus analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten sowie aus der Befragung von Personen. Sämtliche Belege konnten uneingeschränkt eingesehen werden.

Bei der durchgeführten Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung des Vereins OFFCUT Zürich nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Ich bedanke mich beim Vereinsvorstand sowie bei der für die Buchhaltung verantwortlichen Person für die angenehme, konstruktive und transparente Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse



Janine Riedi, kaufm. Angestellte & Bachelor of Arts

Zürich, 10. März 2022

# Marketing und Kommunikation

Für Hinweise zu unserem Sortiment, Beiträge zu Aktuellem und Informationen zu Aktivitäten nutzten wir als bewährten Kanal unsere standortübergreifende Website. Für das neue Geschäftsfeld der Nachhaltigen Szenografie richteten wir auf der Website eine separate Seite ein. Auf dieser wird das Angebot und aktuelle Projekte präsentiert. Im Frühling kreierten wir bei uns im Materialmarkt mehrere grossformatige Material-Legebilder. Sie geben einen Überblick über das Materialsortiment und werden entsprechend auf der Website als Headerbilder eingesetzt.

Auf den Social Media-Kanälen zeigte sich eine Zunahme der Aktivitäten auf Instagram, wohingegen die Reichweite und Bedeutung von Facebook für unsere Online-Kommunikation eher abnahm. Dies ist auch am Zuwachs der Abonnent\*innen erkennbar: Auf Instagram konnten wir 2021 unsere Community um einen Viertel auf knapp 2'000 Follower\*innen vergrössern. Vermehrt nutzten wir dieses Jahr Instagram Stories. So konnten wir Beiträge von Projekten aus OFFCUT-Material aus unserer Community teilen und auf Akteur\*innen und Events aus unserem Netzwerk aufmerksam machen. Immer häufiger wird der OFFCUT Zürich Account auch von anderen Instagram Nutzer\*innen in ihren Beiträgen – z.B. zu Projekten mit Material aus dem Materialmarkt – markiert. So ergibt sich ebenfalls eine grössere Reichweite und Bekanntheit auf der Plattform und wir teilen wiederum diese Beiträge über unseren Kanal. Den gemeinsamen Newsletter aller Standorte verschickten wir übers Jahr verteilt fünfmal und konnten damit pro Versand gut 3300 Personen erreichen.

Nach gut dreijährigem Bestehen war es Zeit für frische Bilder des Materialmarkts. Die Fotos geben einen Einblick in den Materialmarkt und werden als Bildmaterial für unsere Online-Auftritte verwendet. Eine Auswahl der dabei entstandenen Fotos von Weisswert sind bei den Impressionen am Ende des Jahresberichts eingefügt.

## Präsenz gegen aussen und PR

Auch 2021 nutzten wir die wenigen Möglichkeiten, die sich uns boten, um das OFFCUT Netzwerk einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Anfang Mai fand das erste Swiss Social Economy Forum statt. OFFCUT Schweiz betreute einen virtuellen Stand, der den Besuchenden während der gesamten Veranstaltungsdauer die Möglichkeit bot, sich über unser Engagement im Allgemeinen und über unsere Zusammenarbeit im OFFCUT Netzwerk im Besonderen zu informieren.

Ein besonderes Highlight für uns war die Einladung ans Symposium für Materialinitiativen. Dem Ruf der documenta fifteen folgten Kollektive aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und trafen sich Ende Juli im ruruHaus in Kassel zum gemeinsamen Austausch. Zwei Tage loteten wir zusammen mit Gleichgesinnten das Potential und die Einführung von Materialkreisläufen für Kunstaustellungen aus. Das Symposium legte den Grundstein für die zukünftige Zusammenarbeit der teilnehmenden Initiativen. Ausserdem war es der Auftakt, um nachhaltige Prozesse – entsprechend dem kuratorischen Ansatz der künstlerischen Leitung des Kollektivs ruangrupa – für die gesamte Ausstellungsorganisation der documenta fifteen zu konzipieren.

Im Herbst hatten wir die Gelegenheit an einem Online-Podium über die Frage zu diskutieren, wie Wachstum in einer Kreislaufwirtschaft gedacht werden kann. Die Veranstaltung wurde vom Verband Social Entrepreneurship Schweiz (SENS) organisiert. Für das OFFCUT Netzwerk war es eine grossartige Gelegenheit, das Kooperationsmodell vorzustellen und andere Ansätze kennenzulernen.

## Medienberichte

Sämtliche Medienberichte sind auf unserer Website als Link oder zum Download zu finden: [www.offcut.ch/zh/de/medien.html](http://www.offcut.ch/zh/de/medien.html)

# Impressionen



Meterweise Meterware



Platten- und Werkmaterial



Gerollte Stoffe, nach Farben sortiert



Der Eingangsbereich mit Kasse



Aussenansicht



Eingeschränktes Sortiment



und Online-Shop zum Jahresanfang



Legebilder in der Entstehung



Giveaways zu drei Jahre Materialmarkt



Heissluftballon filetieren



Gerüst vor dem Gebäude



Aus OFFCUT-Material



Entstanden am GrauBunten Sonntag



Kinder-Kultur-Akademie im Materialmarkt





Das erste Projekt der Nachhaltigen Szenografie: «Lima Garden» bei BRIDGE



Krake aus Forex und Holzlatten im Atelier



und das fertige Objekt



Ein Riesentotenkopf



und bunter Schriftzug zu «¡Viva!»



Lichtinstallation für «Northern Lights»





OFFCUT T-Shirts



Farbkoordination in der Pause



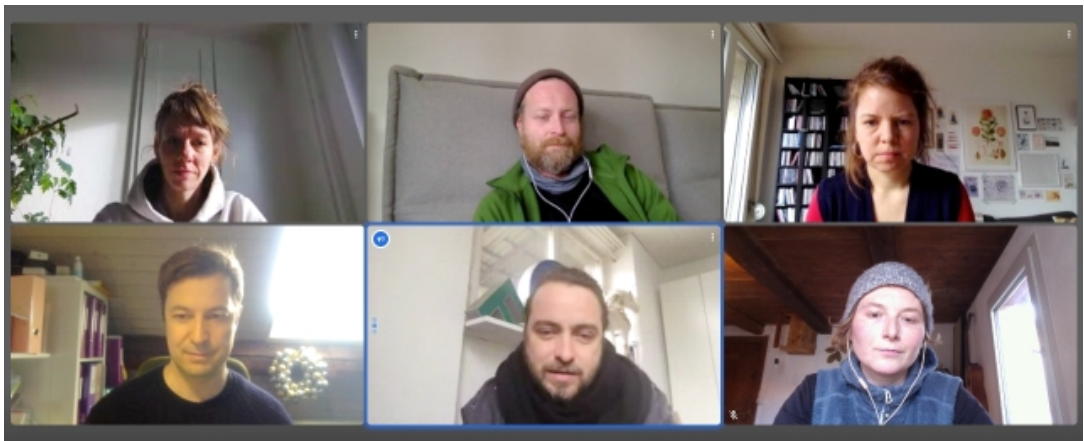
Team-Workshop mit Daniel Sigrist



Das Netzwerk wächst



Materialfahrt nach Luzern



Das Kernteam von OFFCUT Zürich  
Oben: Mirja Fiorentino, Matthias Wehle, Anna Pfister  
Unten: Maurizio Degiacomi, Silvan Kuhl, Livia Krummenacher

# Impressum

## **Verein OFFCUT Zürich**

Areal Werkstadt Zürich  
Hohlstrasse 418  
8048 Zürich

zuerich@offcut.ch

## **Text**

Anna Pfister, Livia Kruppenacher, Matthias Wehle, Maurizio Degiacomi,  
Mirja Fiorentino, Silvan Kuhl

## **Redaktion**

Anna Pfister

## **Lektorat**

Anna Pfister, Livia Kruppenacher

## **Fotos**

Titelbild: Weisswert

Fotos Materialmarkt (1. Seite Impressionen): Weisswert

Weitere Fotos: Anna Pfister, Catia Koller (Nachhaltige Szenografie), Daniel Sigrist (Team-Workshop), Livia Kruppenacher, Luzia Vogt (aus OFFCUT-Material), Silvan Kuhl



Teil des gesellschaftlichen Engagements der  
Migros-Gruppe: [migros-engagement.ch](https://www.migros-engagement.ch)